

Editorial



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer!

Es ist der 1. Adventssonntag, die Sonne strahlt vom blauen Himmel, und ich wäre bereit, mein letztes Editorial im heurigen Jahr zu schreiben. Aber was schreibt man in einer Zeit, in der die Medien voll sind von fürchterlichen Ereignissen und belastenden Problemen - Kriegsverbrechen mitten in Europa, Teuerung, Energiekrise, Klimakrise, Flüchtlingskrise, Corona, Gehässigkeiten in der Politik, Überfälle, Gewalttaten, Sparappelle, Angst vor der Zukunft, Streiks und ein sich ausbreitender Egoismus.

Aber: Ich kann und will nicht in diesen Klagegesang einstimmen, nicht nur, weil es mir persönlich noch recht gut geht, sondern weil ich es als Pädagoge und Chef des Schiclubs als meine Aufgabe ansehe, positiven Aspekten Raum zu geben, den Kindern und Jugendlichen die Schönheiten des Daseins zu zeigen, Optimismus auszustrahlen und mitzuhelfen, die Welt in meinem kleinen Bereich, in UNSEREM kleinen Bereich etwas besser zu machen. Und es gibt im Schiclub wahrlich zahlreiche Dinge, die uns positiv stimmen sollten. Lasst mich einige wenige ohne wertende Reihenfolge aufzählen: unsere Schibeschaaffungsaktion für Euch war ein riesen Erfolg; ein großes Schicamp und drei kleine Kader-Kurse ermöglichten es unseren Sportler*innen, dank des ehrenamtlichen Einsatzes der UKS-AMS-Trainer, nicht nur ihre Schitechnik zu verbessern, sondern auch Gemeinschaft zu erleben; unser wöchentliches Kondi-Training bringt Abwechslung in den schulischen Alltag und macht vielen Leuten Spaß; die meisten Mitglieder und fast alle Förderer sind dem Schiclub treu geblieben, wofür ich ein besonderes Dankeschön sage, denn ohne deren Hilfe könnten wir unseren Kindern und Jugendlichen so manche Aktion nicht bieten!

Es sind jetzt noch an die vier Wochen bis Weihnachten, jenem Fest, an dem wir der Geburt eines Kindes gedenken, dessen Sendung es, zumindest unserem Glauben nach, gewesen war, Erlösung, Frieden und Freude in die Welt zu bringen. Wenn wir die Nachrichten hören oder die Schlagzeilen lesen, dürfte ihm, zumindest in der großen weiten Welt, kein allzu großer Erfolg beschieden gewesen sein. Wir jedoch könnten in unserer "kleinen Welt", in unseren Familien, in unseren Klassen, in unserem Freundeskreis oder im Schiclub ein wenig von jener Freude weiter geben, für die ER, obwohl Gottessohn, als Menschenkind vor mehr als 2000 Jahren in einem Stall auf die Welt gekommen ist. Nützen wir die Zeit! Denn bedenkt: Freude erleben und Freude bereiten sind entscheidende Momente im Leben eines Menschen, ohne die er wahrscheinlich gar nicht existieren könnte. Deshalb:

*Freu dich über alles Leben; über jedes kleinste Ding!
Freu dich über alles Schöne; über's blaue Himmelszelt!
Freu dich über all die Sterne, und die große, weite Welt!
Freu dich über all die Jahre; über jeden schönen Tag!
Über jede frohe Stunde, die der Herr dir schenken mag!
Freu dich über alle Menschen, über jedes gute Wort!
Freu dich über jedes Lächeln; lass die Freude niemals fort!
Denn der Mensch, er braucht die Freude:
Was für den Leib ist Speis und Trank,
für die Seele ist's die Freude! Drum freue Dich ein Leben lang!*

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein wunderschönes, freudvolles Weihnachtsfest und ein friedvolles, glückliches Jahr 2023! Euer

DDr. Elmar Gipperich

